

Fünf-Finger-Feedback: Fragen, die wirklich etwas bringen

Fünf unterschiedliche Perspektiven statt fünfmal dieselbe Zufriedenheitsfrage.

Grundidee: Die Hand ist nur die Gedächtnisstütze. Entscheidend ist, dass jeder Finger eine andere Denkbewegung auslöst und die Antworten später auswertbar sind.

1 Fünf Fragekategorien mit klarer Funktion

Finger / Fokus	Frage	Wozu?
Lerngewinn	Was habe ich heute verstanden, gelernt oder neu gesehen?	Erkenntnisse sichern
Hilfreiches	Was hat mich beim Lernen oder Arbeiten besonders unterstützt?	Wirksame Elemente erkennen
Stolperstelle	Was war schwierig, unklar oder hat mich gebremst?	Hürden sichtbar machen
Offene Frage	Was möchte ich noch klären oder weiterdenken?	Weiterarbeit öffnen
Transfer	Was werde ich konkret anwenden, verändern oder ausprobieren?	Nächsten Schritt sichern

2 Mini-Check: Sind die fünf Fragen wirklich verschieden?

● Eigene Perspektive

Fragt jeder Finger tatsächlich etwas anderes?

● Keine Ja/Nein-Frage

Lässt sich die Frage nicht mit einem Wort erledigen?

● Konkreter Bezug

Bezieht sich die Frage auf Lernen, Zusammenarbeit oder Anwendung?

● Auswertbar

Kannst du aus den Antworten Muster oder Konsequenzen ableiten?

Von oberflächlichen Antworten zu brauchbarem Feedback

Kurze Nachfragen helfen, aus „war gut“ oder „war schwierig“ konkrete Hinweise zu machen.

3 Oberflächliche Antworten gezielt vertiefen

Wenn jemand sagt ...	Dann frage kurz nach ...
„War gut.“	Was genau war hilfreich? Woran hast du das gemerkt?
„War schwierig.“	Was genau war schwierig? An welcher Stelle wurde es mühsam?
„Hat Spaß gemacht.“	Was daran hat dich aktiviert oder zum Mitmachen gebracht?
„Ich habe viel gelernt.“	Was kannst du jetzt konkreter, besser oder anders als vorher?
„Keine Ahnung.“	Wenn du einen Punkt auswählen müsstest: Was ist dir am stärksten hängen geblieben?

4 Nicht nur sammeln: Muster und Konsequenzen sichern

Bündeln

1

Welche Aussagen wiederholen sich oder gehören zusammen?

Gewichten

2

Welche Punkte sind besonders wichtig oder tauchen mehrfach auf?

Konsequenz

3

Was soll beim nächsten Mal beibehalten, verändert oder geklärt werden?

5 60-Sekunden-Qualitätscheck vor dem Einsatz

Vor dem Start kurz prüfen

- ☐ Jeder Finger öffnet eine andere Perspektive.
- ☐ Mindestens eine Frage nimmt Stolperstellen oder offenen Bedarf auf.
- ☐ Keine Frage lässt sich sinnvoll nur mit „gut“, „schlecht“ oder „ja/nein“ beantworten.
- ☐ Für allgemeine Antworten liegen kurze Vertiefungsfragen bereit.
- ☐ Nach dem Sammeln ist klar, wie Muster und nächste Schritte gesichert werden.